

Gemeindevorsteherung  
Herrn Gregor Ott

9492 E S C H E N

Eschen, 10. Januar 2005

Sehr geehrter Herr Vorsteher Ott,  
werte Damen und Herren Gemeinderäte

Die viel beachtete Ausstellung des Tangente Vereins „vom krieg vom mensch von natur“ mit Skulpturen und Beiwerk der Bildhauerin Lilian Hasler ging Mitte November 2004 zu Ende. Wir möchten die Künstlerin auch weiterhin unterstützen, mit der beiliegenden Broschüre und dem Katalog dazu beitragen, dass ihrem Werk in der Kulturkommission und darüber hinaus auch weiterhin Beachtung geschenkt wird. Es wäre begrüßenswert, einmal einer Arbeit von Lilian Hasler im öffentlichen Raum, in ihrer Heimat auf dem Dorfplatz von Eschen, begegnen zu dürfen. Als Mitglied der Eschner Kulturkommission zeigte sich Frau Hanni Hoop besonders beeindruckt von Lilian Haslers „Heldenmutter“. Wir erlauben uns darum, hierzu ein paar Zeilen zu Ihrer Information und Erinnerung nachzureichen. Für weitere Informationen steht Ihnen die Tangente gerne zur Verfügung.

Sponsoren



One, two,  
three,  
for Landesbank.  
Hauptsponsor.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Gassner  
Präsident Tangente-Verein

Dr. Cornelia Herrmann  
Vorstandsmitglied

JEEVES  
GROUP

Kopie: Frau Hanni Hoop, Präsidentin der Kulturkommission

Hotel - Restaurant - Dancing  
**Landhaus**  
Das Gasser Stammhaus

Druckpartner

MATT  
DRUCK





Kunst im öffentlichen Raum  
Eine Idee für Eschen

**LILIAN HASLER, Eschen/ Zürich**  
Heldenmutter/ Grosse Mutter, 2004  
Eiche bemalt  
Höhe 270 cm

CHF 12'000.—



## **Zum Werk**

Die überlebensgrosse "Heldenmutter", auch „Grosse Mutter“, mit ihren beiden Kindern gehört zu den beindruckenden und raumgreifenden Skulpturen der aus Eschen stammenden Bildhauerin Lilian Hasler. Skulpturen bilden nicht irgendeine Kunstgattung, sondern sie sind diejenige bildnerische Darstellungsform, die mehr als das Bild an der Wand den Raum mit uns und den Dingen teilt. Man muss Skulpturen mit Augen und Händen erfühlen, ihre Definition im Raum erleben. Wie geeignet erscheint hierzu der 2003 feierlich eröffnete Dorfplatz in Eschen, der das Ortsbild seitdem zu seinem Vorteil verändert hat.

Die zeitlos nackte „Heldenmutter“ stellt sich in ihrer Blauheit in eine grosse Reihe von historischen Müttern, die gleichsam ihre Rolle als Geliebte, als Mütter, als Frauen, als Untergebene und als Akteurinnen der Geschichte spielen. Medea, die in Euripides Epos ihre Kinder opferte wird genauso angerufen wie Hamlets Mutter Gertrude, die lebt und liebt und dadurch Stoff für ein machtgetränktes Drama liefert. Hinter den Helden stehen die Mütter, die durch ihre Einbettung in Geschichte über die Aktivität ihrer Kinder zu Akteurinnen werden.

## **Biographie der Bildhauerin**

**1976 - 1980** besuchte die aus Eschen stammende und heute in Zürich lebende Lilian Hasler (geb. 1960) die Kunstgewerbeschule in Bern und absolvierte eine Ausbildung zur Steinbildhauerin.

**1984 - 87** entstanden Arbeiten im eigenen Atelier in der „Alten Spinnerei“ in Wettingen.

**Seit 1987** arbeitet sie im Atelier in der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer in Schlieren.

Lilian Hasler ist als Frau unter Männerkollegen schon lange kein Exotikum mehr, obwohl ihr die Überdimensionen ihrer Figuren in Stein und Holz ein körperintensives Arbeiten abverlangen. Die Kettensäge vermag sie virtuos einzusetzen. Aus „Das Kunstbuch. Ein Besuch im Atelier bei der Bildhauerin Lilian Hasler, 2004“: „Die über 7 m langen, rohen Eichenstämme, die ihr als Arbeitsmaterial dienen, liegen filigran aufgetürmt unter einem grossen, rostigen Industriekran. Schwere Ketten baumeln in der dunklen Luft und gemahnen an Industrieromantik und Schweiss und Mühsal. Die Kettensägen, mit denen die Künstlerin an ihrem Werk hantiert, stehen startbereit in den eigens konstruierten Böxchen und die Brechstangen, mit denen sich die abgetrennten Holzteile entfernen lassen, wiegen schwer und schwiellentreibend in der Hand.“

## **Arbeiten von Lilian Hasler im öffentlichen Raum**

1983 Bezirksschule Suhr, Aussenraumgestaltung Sonnenuhr

1997 Wohnsiedlung Zürich - Höngg, Aussenraumgestaltung - Brunnenanlage

1998 Stadthaus Schlieren, „Venus von Schlieren“

2002 Gesamtschule D – Sindelfingen, „Fisch „

2002 Skulpturenlinie D - Berlin – Brandenburg

## **Ausstellungen**

- 1985 Gruppenausstellung „Ab Fabrik“ in der Spinnerei Wettingen
- 1991 Einzelausstellung in der Galerie Tangente, Eschen
- 1992 Placierung der Skulptur „Fixer“ am Platzspitz, Zürich
- 1994 Placierung der Skulptur „Fixer“ im Städtle, Vaduz
- 1996 Gruppenausstellung im Medizinhist. Institut der Universität, Zürich
- 1997 Gruppenausstellung in der Galerie Marie-Louise Wirth, Zürich
- 1997 Einzelausstellung in der Galerie Tangente, Eschen
- 1998 Gruppenausstellung „Transmutation“ Galerie Mangisch, Zürich
- 1998 Einzelausstellung in der Galerie Art Felchlin, Zürich
- 1998 Gruppenausstellung „Balance“ Schlieren
- 2000 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich
- 2000 Einzelausstellung Hotel Saratz, Pontresina
- 2001 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich
- 2002 Gruppenausstellung Galerie Kunstgarten, Aarwangen
- 2002 Gruppenausstellung Galerie Taubenturm, D - Berlin
- 2003 Gruppenausstellung 2. Skulpturenausstellung, Bad Ragatz
- 2003 Einzelausstellung Lorraine Ogivile Gallery, D – Marburg
- 2004 Einzelausstellung Galerie Art Felchlin, Zürich
- 2004 Einzelausstellung Galerie Tangente, Eschen

## **Bibliographie**

- 1988 Rheinzeichen - Ein Katalog zur Ausstellung
- 1993 Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer im Gaswerk Schlieren
- 1997 Lilian Hasler Durrer - Die Bildhauerin
- 1998 Kunstphase Schlieren „Balance“
- 2004 Lilian Hasler - Blau

Mehr zu Lilian Hasler: [www.plastiker.ch/hasler](http://www.plastiker.ch/hasler)